ZBB 2002, 404

BGB §§ 138, 1191 Abs. 1

Keine Übertragung der zur Sittenwidrigkeit einer Bürgschaft entwickelten Grundsätze auf die Sicherungsgrundschuld

BGH, Urt. v. 19.06.2002 – IV ZR 168/01 (OLG Düsseldorf), ZIP 2002, 1439 = BB 2002, 1719 = NJW 2002, 2633 = WM 2002, 1642 = EWiR 2002, 845 (Joswig)

Amtliche Leitsätze:

1. Die zur Sittenwidrigkeit einer Bürgschaft entwickelten Grundsätze sind auf die Bestellung einer Sicherungsgrundschuld grundsätzlich nicht übertragbar.

2. Die Vorschrift des § 138 Abs. 1 BGB will den Sicherungsgeber insbesondere nicht davor bewahren, einen Vermögensgegenstand als Sicherheit zu geben, bei dessen Verwertung er neben wirtschaftlichen auch persönliche Nachteile, wie etwa den Verlust des langjährig genutzten Eigenheimes, erleidet (im Anschluss an BGH, Urt. v. 26. 4. 2001 – IX ZR 337/98, *ZIP 2001, 1190* = NJW 2001, 2466, d*azu EWiR 2001, 755 (R. Freitag)*).

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG